



Bad Zwischenahn, 15.04.2019

Rundschreiben 4/2019

Schäden durch Aminopyralid in Substraten!

In mehreren Betrieben sind in den letzten Wochen starke Deformationen an Tomaten, Sanvitalien, Petunien, Scaevola u. a. Beet- und Balkonpflanzen aufgetreten:



In zwei zugehörigen Substratproben und einer entsprechenden Pflanzenprobe wurde der Wirkstoff Aminopyralid nachgewiesen. Aminopyralid ist ein Wirkstoff, der in den Herbiziden Simplex, Runway VA, Runway, Milestone und GF-2545 enthalten ist. Solche Herbizide sind für die Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter auf Wiesen und Weiden zugelassen.

Problematisch ist, dass Aminopyralid bei Gräsern teilweise in die Zellulose und das Lignin eingebaut wird und sich dadurch dem weiteren Abbau widersetzt. Auch durch eine Verfütterung oder Verwertung in einer Biogasanlage werden diese Verbindungen nicht aufgebrochen. Bei der anschließenden Ausbringung von Gülle, Mist oder Gärsubstrat auf dem Acker wird durch den mikrobiellen Abbau der Wirkstoff erneut aktiviert. Dadurch kann es bei nachfolgenden empfindlichen Kulturen wie Kartoffeln, Leguminosen, Sonnenblumen sowie bei diversen Gemüsearten zu deutlichen Pflanzenschädigungen kommen.

Wie das Aminopyralid in die Substrate gekommen ist, ist bislang unklar. Falls Sie ebenfalls derartige Schäden an Ihren Kulturen feststellen, sollten Sie umgehend Ihre Beratung kontaktieren.

Unglücklicherweise hat ein betroffener Gärtner die Presse darüber informiert und versucht, einen riesigen Skandal daraus zu machen. Entsprechende Berichte werden in der NWZ und dem NDR gebracht. Der Gartenbauberatungsring hat versucht, die Fakten möglichst neutral dazustellen und das Ausmaß gering zu halten.

Blattlausherde an Beet- und Balkonpflanzen

In den letzten Wochen waren vereinzelt erste Blattlausherde an Beet- und Balkonpflanzen zu beobachten. Kontrollieren Sie in nächster Zeit bei den jetzt steigenden Temperaturen die bekannt anfälligen Gattungen wie *Brachyscome*, *Calibrachoa*, *Fuchsia*, *Gazania*, *Ipomoea*, *Pelargonium* (*Peltatum*), *Salvia* (*farinacea*), *Verbena*...

Folgende, breit verträgliche Insektizide können eingesetzt werden:

Pirimor Granulat (2,5 g/100 m²) Zulassungsende: 30.04.2019

Plenum 50 WG (2,4 g/100 m²) Zulassungsende: 30.04.2019

Tepeki (0,8 g/100 m²)

Mospilan SG (1,5 g/100 m²) – Nicht bei *Verbena*!!

Calypso (2,5 ml/100 m²) (uG nur mit einzelbetrieblicher Genehmigung nach § 22 [2] PflSchG)

Wenn Sie in Ihren Beständen Nützlinge einsetzen, können Sie Pirimor, Plenum 50 WG und Tepeki integrieren. Calypso und Mospilan SG dürfen dann nicht eingesetzt werden.

Thripsbekämpfung bei Beet- und Balkonpflanzen

Bei Kontrollen in dieser Woche konnten erste Thripsfänge auf Blau-/Gelbtafeln festgestellt werden. Sichtbare Schädigungen an Pflanzen sind bisher nur an *Verbena* und vereinzelt an *Pelargonium-Peltatum* aufgetreten. Mit zunehmenden Temperaturen muss jedoch mit einer ansteigenden Thripspopulation gerechnet werden. Bei 15 °C vergehen z. B. ca. 44 Tage von der Eiablage bis zum Schlupf des adulten Insekts. Bei 20 °C halbiert sich die Entwicklungszeit auf 21 Tage und bei 27 °C genügen dem Blüthrips 14 Tage. Wir empfehlen Ihnen daher, nach dem Rücken der Bestände eine „Blockbehandlung“ (3 Spritzungen im Abstand von jeweils 4 Tagen) mit folgenden Mitteln durchzuführen:

NeemAzal-T/S (30 ml/100 m²) Mesurol flüssig (6,0 ml/100 m²) Vertimec Pro (6,0 ml/100 m²)

Conserve (15 ml/100 m²) Mainspring (0,5 g/100 m²)

Mainspring ist seit einer Woche im Handel erhältlich, weitere Hinweise siehe Rundschreiben 2/2019.

NeemAzal-T/S sollte jedoch nicht in blühende Bestände und nicht bei Sonne eingesetzt werden.

Conserve hat eine Aufbrauchfrist bis zum 30.06.2019.

Falls Sie Nützlinge in ihrem Betrieb einsetzen, sprechen Sie die Strategie (Bewertung des Monitorings) und evtl. erforderliche Korrekturspritzungen mit Ihrem Berater ab.

Vorbeugende Botrytisbehandlung an Beet- und Balkonpflanzen

Einige B&B-Arten sind besonders im Pflanzeninneren und am Stängelgrund anfällig gegen *Botrytis*, besonders dann, wenn sie dichter werden, oder der Bestand zusammenwächst. Gefährdet sind v. a. *Bacopa* (*Sutera*), *Begonia*, *Bracteantha*, *Calibrachoa*, *Diascia*, *Sunatia* (*Nemesia*), *Surfinia*...

Unsere Empfehlung:

- Noch 1 - 2 Behandlungen mit Signum (15 g/100 m²), Cantus (10 g/100 m²/Nur mit § 22 [2] PflSchG-Genehmigung!), Serenade ASO (80 ml/100 m²/Nur mit § 22 [2] PflSchG-Genehmigung!) oder Prestop (100 g/20 l/100 m²).
- Hoher Brüheaufwand (15 – 20 l/100 m²), um das Pflanzeninnere und den Stängelgrund zu benetzen.
- Nur morgens und bei gutem Wetter behandeln, Pflanzen müssen schnell abtrocknen.
- Achten Sie auf eine trockene Klimaführung. Bei hoch eingestellten Lüftungs- und niedrigen Heiztemperaturen sollten Sie nachmittags den in der Luft enthaltenen Wasserdampf kurzzeitig ablüften!

Bei Verwendung von Signum erfolgt gleichzeitig ein vorbeugender Schutz gegen Echten Mehltau, *Rhizoctonia* und *Sclerotinia*

Preisgestaltung bei Beet- und Balkonpflanzen

Aus den Erfahrungen der letzten Beet- und Balkonpflanzensaison kann man schließen, dass Verbraucher sehr wohl Preissteigerungen bei Beet- und Balkonpflanzen tolerieren und dass der Preis i. d. R. nicht der bestimmende Faktor bei der Kaufentscheidung von Pflanzen ist. Bei vielen Beet- und Balkonpflanzen liegt der aktuelle Preis derzeit zwischen 2,99 € und 3,49 €! Und bei Ihnen?

Hier einige aktuelle Preise, die wir in der gerade startenden Saison in Baumärkten gefunden haben:



Bienenpflanzen im Beet- und Balkonpflanzen-Sortiment

Das Volksbegehren zum Artensterben hat die Bevölkerung sensibilisiert. Viele Kunden möchten Insekten fördern und deren Bestand schützen. Es ist eine erhöhte Nachfrage nach bienenfreundlichen Beet- und Balkonpflanzen zu erwarten. Bienen benötigen eiweißreichen Pollen als Nahrung. Haben Sie Ihr Sortiment auf seine Bienenfreundlichkeit überprüft?

Beachten Sie, dass nur ungefüllte Blüten Pollen anbieten. Gefüllte Blüten sind für das Auge besonders attraktiv, dienen aber nicht der Ernährung der Bienen.

Viele Informationen finden Sie auch auf der Homepage der LWG (www.lwg.bayern.de).

Nachfolgend eine Auflistung von Arten bzw. Sorten im Beet- und Balkonbereich (teils auch Stauden und Gehölze), die eine Attraktivität für Bienen besitzen.

Agastache	Dianthus	Mentha
Ageratum	Digitalis-Hybriden	Monarda
Ajuga	(Fingerhut-Hybride)	Nepeta-Sorten (Katzenminze)
Allium	Echinacea-Sorten	Oenothera
Angelonia	(Sonnenhut)	Origanum
Aquilegia	Echinops	Papaver
Arabis	Euphorbia hypericifolia	Portulak
Argyranthem (ungefüllt)	(Schneegestöber)	Rudbeckia hirta (Sonnenhut)
Aubrieta	Gaillardia aristata	Rudbeckia 'SmileyZ'-Serie
Begonia 'Tophat F1'	Gaura	Salvia farinacea
Bidens ferulifolia	Gazania	Salvia-Hybride 'Mysty'
(vorwiegend weiß, rot und rosa blühende Farbsorten)	Geranium (Storchschnabel)	Salvia-Hybride
Bidens 'Bee White'	Helenium (Sonnenbraut)	Rockin Fuchsia, Rockin Deep Purple
Borretsch/Borago	Helianthus	Scaevola saligna
Brachyscome multifida	Heliotropium arborescens	(Australische Fächerblume)
(Australisches Gänseblümchen)	(Vanilleblume)	Sedum
Bracteantha bracteata	Heliopsis helianthoides	Sutera (syn. Bacopa)
(Xerochrysum bracteatum)	'Punto Rosso'	(Schneeflockenblume)
'Mohave White 19'	Heuchera-Sorten	Tagetes (ungefüllte)
Buddleja	(Purpurglökchen)	Thymian
Cleome	Kräuter in Blüte	Verbena bonariensis
'Señorita Rosalita'	Lamium	(Patagonisches Eisenkraut)
Coleus	Lavandula-Arten	
	(Lavendel-Arten)	Veronica spicata:
Coreopsis grandiflora	Lobelia-Sorten:	Enchanted Indigo (Veronica)
(Mädchenaugen)	Bella-Serie,	
Cosmos bipinnatus	Suntory Lobelia (Lobelie)	
(Schmuckkörbchen)	Lobularia	

Dahlia (einfach und teilweise auch halb- gefüllt blühende Sorten)	Lupinus	Xerochrysum bracteatum (Brac- teantha bracteata, Australische Strohblume)
	Lythrum salicaria	Zinnia-Sorten: Double Zahara-Serie, Profussion-Serie (mit einfachen, teils mit halbgefüllten Blumen)
	Malva	
Delphinium	Melissa	

Zulassungen – Pflanzenschutzmittel

Neu zugelassen:

Winner:

Gegen *Thrips* in Baumschulgehölzpflanzen, Schnittblumen, Stauden und Topfpflanzen

Aufwandmengen:	bis 50 cm Pflanzengröße:	0,15 kg/ha in 500 l/ha
	50-125 cm	0,225 kg/ha in 750 l/ha
	Über 125 cm	0,3 kg/ha in 1.000 l/ha

Bei Einhaltung der Wassermengen/ha entsprechen die Aufwandmengen einer Konzentration von 0,3 ‰.

Anwendungshäufigkeit 2x, in der Kultur bzw. je Jahr: 10

Anzahl der Behandlungen: Für die Kultur und Jahr sind maximal 5 Blockbehandlungen möglich, wobei maximal 2 Behandlungen je Block mit einem zeitlichen Abstand der Behandlungen von mindestens 7 Tagen erfolgt.

Ergänzungen zum Anwendungsbereich: **Nur auf vollständig versiegelten Flächen!!**

Anwendungstechnik: nur mit halb- oder vollautomatischen Spritzsystemen!!!

Besondere Auflagen:

SF276-35ZB: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 35 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (**B3**).

Das Mittel wirkt schädigend (3) auf: Bestäuber-Insekten, Raubfliegen, Ohrwürmer, räuberische Gallmücken, Raubkäfer, Raubmilben, Florfliegen, parasitische Schlupfwespen, räuberische Thripse, Raubwanzen.

Resistenzgruppe: 1A (wie Mesurol flüssig).

Nimrod EC:

Gegen Echten Mehltau an Rosen, Zierpflanzen, Erdbeeren, Gurken u. a. im Freiland und Gewächshaus

Aufwandmenge Zierpflanzen: 1,0 l/ha in 600 – 1.200 l/ha (bei 1.000 l/ha entspricht dies 1,0 ‰) ausgenommen Begonien und Chrysanthemen, s. u.

Chrysanthemen: 0,7 l/ha in 600 – 1.200 l/ha

Begonien: 1,1 l/ha in 600 – 1.200 l/ha

Erdbeeren: 1,0 l/ha in 600 – 1.200 l/ha

Gurke: 1,5 l/ha in 600 – 1.200 l/ha

Anwendungshäufigkeit pro Kultur bzw. Jahr: 3x

Im Gewächshaus gilt: Kulturverfahren auf versiegelten Flächen als Substratkultur! Dies gilt nicht bei Anwendungen im Freiland! Bitte fragen Sie nicht Ihre Berater warum dies so ist!

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienengefährlich eingestuft (**B4**).

Der Wirkstoff Bupirimat wirkt nicht oder nur schwach schädigend auf Nützlinge.

Ihre Berater

Josef Baumann

Jan Behrens